

Praktikumsbericht zu meiner Zeit im Bundestag

Mein Name ist Leopold Lindner, ich bin 18 Jahre alt und studiere Volkswirtschaftslehre an der Freien Universität Berlin. Vom 16. Januar 2017 bis zum 18. Februar 2017 hatte ich das Glück, im coolsten Büro des Bundestages ein Praktikum zu machen.

An meinem ersten Tag bin ich um zehn Uhr am Jakob-Kaiser-Haus angekommen, wo bereits die persönliche Referentin von Herrn Koob, Frau Schulz, an der Pforte auf mich wartete. Frau Schulz stellte sich gleich als Ria bei mir vor und zeigte mir den Weg zum Büro des Abgeordneten. Im Büro angekommen waren alle sehr nett zu mir, Ria wies mich ein und zeigte mir grundlegende Aufgaben, welche die Praktikanten zu übernehmen hatten. Die damalige weitere Praktikantin Kerstin zeigte mir, wo sich die Postfächer befanden, welche es galt, zweimal am Tag zu leeren. Danach durfte ich erst einmal eine Schnitzeljagd durch den gesamten Bundestag machen, einschließlich des Marie-Elisabeth-Lüders-Hauses, des Paul-Löbe-Hauses und selbstverständlich des Reichstages. Dies war sehr hilfreich im Hinblick darauf, wie oft ich mich später trotzdem noch verlief oder kurzzeitig die Orientierung verlor. Da alle vier Gebäude unterirdisch oder durch Brücken vernetzt sind und man als Praktikant mehrmals am Tag schnell von A nach B muss, ist es immens wichtig, die einzelnen Wege zu kennen. In unserem Büro, bestehend aus dem Abgeordneten, Herrn Koob, oder Markus, wie auch wir Praktikanten ihn nennen durften, Jonny, dem Büroleiter, Johannes, dem wissenschaftlichen Mitarbeiter von Herrn Koob und Ria, der persönlichen Referentin des Abgeordneten, war immer eine sehr lockere Stimmung und ein gutes Arbeitsklima.

Jeden Montag oder Dienstag einer Sitzungswoche findet mit allen Mitarbeitern des Büros ein „Jour Fixe“ statt, in welchem der Abgeordnete zum Beispiel über kommende Veranstaltungen informiert wird, und in welcher er zusammen mit den Mitarbeitern die anstehende Woche besprechen und planen kann. Auch hat hier jeder Mitarbeiter oder Praktikant die Möglichkeit, ein Anliegen vorzutragen.

An meinem zweiten Tag als Praktikant durfte ich zusammen mit Kerstin die Finanz-AG der CDU/CSU Bundestagsfraktion, in welcher Herr Koob Mitglied ist, besuchen. Hier werden die Themen besprochen, welche später im Finanzausschuss beschlossen oder diskutiert werden sollen. Als Praktikant ist es sehr empfehlenswert, die Tagesordnungspunkte schon vorher zu kennen, um sich mit den einzelnen Themen auseinandersetzen zu können. Andernfalls ist es manchmal nicht leicht, den Diskussionen zu folgen. In der Zeit, in der ich die Finanz-AG besuchen durfte, ging es beispielsweise um die Begrenzung von Managergehältern. Arbeitsgruppenvorsitzende ist Antje Tillmann.

Herr Koob ist außerdem ständiges Mitglied des Ausschusses für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, welchen ich aber in meiner Zeit als Praktikant nur in einer „Unterarbeitsgruppe Familie“, geleitet von Herrn Koob selbst, miterlebt habe. Hier wurde zum Beispiel diskutiert, wie man berufstätige Eltern oder Eltern im Allgemeinen unterstützen und entlasten kann. Wenn man familienpolitisch interessiert ist, hat man als Praktikant von Herrn Koob aber durchaus die Möglichkeit, auch an Ausschusssitzungen und Arbeitsgruppensitzungen selbst teilzunehmen.

Jeden Donnerstag (in den Sitzungswochen) finden von neun bis etwa zwölf Uhr der Finanzausschuss und anschließend auch der Familienausschuss im Paul-Löbe-Haus statt. Es ist hier sehr interessant zu sehen, wie die 37 Ausschussmitglieder der verschiedenen Parteien interagieren, um ihre Interessen bestmöglich zu verfolgen. Unter dem Vorsitz von Frau Arndt-Bauer können die einzelnen Parteien Anträge stellen oder die Opposition um Stellungnahme der Bundesregierung zu verschiedenen Themen bitten. Hier macht es sich deutlich bemerkbar, wie mächtig die große Koalition ist, denn die meisten Anträge der Oppositionsparteien werden sofort abgelehnt

Auch habe ich zusammen mit Kerstin eine Rede von Sigmar Gabriel und Dr. Michael Fuchs im Plenarsaal besucht. Wir konnten uns dafür Presseausweise besorgen und es ist auf jeden Fall ein einmaliges Erlebnis, die verschiedenen Politikgrößen hautnah zu erleben.

Da Herr Koob und seine Mitarbeiter täglich zu diversen interessanten Veranstaltungen eingeladen werden, doch selbstverständlich nicht immer die Zeit finden, alle zu besuchen, haben auch wir Praktikanten oft die Möglichkeit, uns für Abendveranstaltungen anzumelden. Jonny hat uns einmal auf eine abendliche Veranstaltung der Sparkasse begleitet, wo unter anderem Herr Dr. Lammert eine Rede hielt. Es gab nebenbei bemerkt auch sehr gutes Essen und Trinken (was natürlich für einen nimmersatten Praktikanten nie verkehrt ist ;)).

Alles in allem haben mir die Mitarbeiter von Herrn Koob mein Praktikum so interessant und abwechslungsreich wie möglich gestaltet. Ich durfte Bürgerschreiben beantworten und Geburtstagsbriefe erstellen, sowie wichtige Mappen mit Informationen über die Wahlkreise von Herrn Koob zusammenstellen. Herr Koob selbst kündigte uns Praktikanten bei unserem ersten Jour Fixe an, er und seine Mitarbeiter würden uns keinesfalls nur Kaffee kochen und abspülen lassen. Und auch wenn diese Aufgabe zu jedem Büroalltag dazugehört und es sicher nicht schlecht rüberkommt, wenn man einmal die Initiative ergreift und die ein oder andere Kaffeetasse abspült, hatte ich während meines Praktikums immer das Gefühl, ein vollwertiges Mitglied im Team um Herrn Koob zu sein. Verstärkt wurde dieses Gefühl durch die familiäre Stimmung im Büro und die zahlreichen Essen mit den Mitarbeitern und dem Abgeordneten selbst. Es gab sogar für jeden Praktikanten im Laufe seines Praktikums ein Abschiedsessen, in welchem wir Praktikanten von Herrn Koob eingeladen wurden.

Sollte man politisch interessiert sein und die Chance haben, ein Praktikum im Bundestag bei Herrn Koob und seinen Mitarbeitern zu absolvieren, ist dies in jedem Falle zu empfehlen. Auch im Austausch mit anderen Praktikanten hat sich mein Eindruck bestätigt, dass die Mühe, die sich die Mitarbeiter gegeben haben, um uns Praktikanten ein eindrucksvolles Praktikum zu verschaffen, sowie das tolle Arbeitsklima, nicht in jedem Büro selbstverständlich sind. Mein besonderer Dank gilt hier nochmals Herrn Dehn (Johannes) und Frau Schulz (Ria), zu denen wir Praktikanten am meisten Kontakt haben und die immer wieder interessante und fordernde Aufgaben für uns bereithielten.

Leopold Lindner

